Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

282 (30.11.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträglich Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 282. II. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch, den 30. November 1892.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 29. Nov. Am verflossenen Sonntag hat in Heidelberg eine Versammlung von Vertrauensmännern der nationalliberalen Partei in Süddeutschland stattgefunden, die von weit über hundert Theilnehmern aus Baden, Württemberg, Hessen, Frankfurt und dem links- und rechtsrheinischen Bayern besucht war. Wir haben es bisher vermieden, über diese Versammlung, die einen streng vertraulichen Karakter trug, etwas Näheres in unserem Blatte zu berichten, und wir kamen damit den ausdrücklichen Wünschen der Versammlung nach. Nun finden wir jedoch in verschiedenen Blättern, wie vorherzusehen war, kurze Berichte vor, in denen meist vom Hörensagen und deßhalb wenig zutreffend berichtet wird; auch die parteioffizielle Nat.-lib. Korrespondenz enthält heute einen kurzen Bericht. Die Versammlung hatte, wie wir zur Informirung unserer Leser bemerken wollen, den Zweck, einmal eine Aussprache unter den süddeutschen Parteianhängern über die gegenwärtige politische Lage herbeizuführen und den Zentralvorstand der Partei, der Anfangs Dezember in Berlin zu einer Sitzung zusammentritt, von den Wünschen und Anschauungen der süddeutschen Parteigenossen zu unterrichten. Den Vorsitz in der Versammlung führte auf allseitigen Wunsch Herr Bankdirektor Eckhard-Mannheim; von jetzigen und früheren Abgeordneten und Parteiführern bemerkte man u. A. die Herren Reichstagsabg. Osann-Darmstadt, Clemm-Ludwigshafen, Brünings-Germersheim, aus Baden die Herren Fieser, Meyer-Heidelberg, Bassermann, Blankenhorn, Blum, Frank, Wilkens, Klein u. A. Ferner die Herren Weber-Berlin, Stälin, Stockmayer, Aub Böhm, Weidl und viele Andere. In der Versammlung herrschte eine sehr erfreuliche Uebereinstimmung über alle zur Berathung gestellten Fragen. Die in der Versammlung gefaßten Beschlüsse, die natürlich als vertraulich behandelt wurden, sind dem Zentralvorstand der Partei zur weiteren Veranlassung übermittelt worden.

* **Karlsruhe**, 29. Nov. Die neueste Pariser Post hat, wie wir in dem heutigen Morgenblatt ausführlich meldeten, den überraschenden Nachrichten die Kunde beigesellt, daß das bisherige Kabinet aus der Zahl der lebendig Gegenwärtigen ausgeschieden ist, um als eine todte Nummer unter die geschichtlichen Ereignisse eingereiht zu werden. Eine der bedeutungslosesten Nummern dürfte es aber nicht sein, denn an den Namen des Ministeriums Loubet knüpfen sich alle die Ereignisse der neuesten Zeit, die wir nicht lediglich als in sich abgeschlossene Thatsachen, sondern als symptomatische Begleiterscheinungen eines in Frankreich sich vollziehenden Werdeprozesses zu betrachten haben. Der Beginn desselben reicht weiter zurück, als sich dem oberflächlichen Blicke zeigt. Schon lange stoßen im politischen Leben Frankreichs die Gegensätze scharfkantig aneinander, ohne daß sich ein Bild gewinnen ließe, wie die Gährung abschließen und die Klärung eintreten wird. Als das nunmehr verflossene Kabinet in sein Amt trat, schien es zwar, als sei ihm eine segensreiche Periode ruhiger Kulturarbeit sicher, denn das Paradepferd „Boulangismus" wahr lahm geritten und der wackere Reklameheld trat mit einer letzten Pose von der Weltbühne ab. Doch inzwischen waren in den untersten Schichten des Volkes Elemente zur zielbewußten Vereinigung gelangt und gaben dem politischen Leben Frankreichs eine neue Physiognomie. An Stelle der politischen Fragen wurden die materiellen hinausgeschleudert. Streiks und Bombenattentate waren die Merkmale der neuen Zeit, hinter denen der Parteihader und die Prinzipienkämpfe völlig zurücktraten. Auf der Bildfläche erschien der Sozialist, um den Kampf gegen das Kapital zu eröffnen und der „Propagandist der That," der Anarchist, mit seiner Kriegserklärung gegen die jetzige Gesellschaftsordnung und ihren Bestand. Das Ministerium Loubet hat dem neuen Kampfe nicht mit jener zielbewußten Sicherheit gegenübergestanden, wie man es wünschen mußte. Namentlich im Streik zu Carmaux und jetzt in der Panamaangelegenheit hat es eine Unentschlossenheit gezeigt, die dem Lande verderblich und ihm selber verhängnißvoll wurde. Das Vertrauen ging verloren und die Mißfallenskundgebungen, die ja allerdings keinem Kabinet in Frankreich erspart werden, gewannen an Bedeutung und Glaubwürdigkeit. In früherer Zeit schenkte man ihnen weniger Beachtung, denn man sah darin vorzugsweise eine Bestätigung des Dichterworts:

„Wer nicht will, daß Dohlen ihn umschrei'n,
Muß nicht Knauf am Kirchenthurme sein!"

Der laute Ton der Mißfallenskundgebungen wurde vielfach dem französischen Temperamente gut geschrieben. Dieses Mal aber mußte man ihre Berechtigung anerkennen. Die Krisis trat deßhalb öfter ein, wurde aber glücklich wieder beseitigt, weil vermuthlich Niemand das Erbe des Kabinets antreten will. Justizminister Ricard hat das zweifelhafte Verdienst, den Sturz beschleunigt zu haben, denn er hat Mißgriffe auf Mißgriffe gehäuft. Er hat mit der Untersuchung der Panamaangelegenheit das Kabinet und das Parlament überrascht und hat dann im Laufe der Verhandlungen, die an anderer Stelle ausführlich geschildert ist, weitere Fehler begangen. Die Aktionsfähigkeit des Kabinets war durch die Unbeliebtheit und das Mißtrauen, das man ihm entgegen brachte, wesentlich gehemmt. Unter diesem Gesichtspunkte war sein weiterer Bestand nicht wünschenswerth, der ja für das Kabinet selbst nur ein fortgesetztes Martyrium war. Sein Abgang kann daher nicht bedauert werden. Man kann ihm keine weiteren Geleitsworte mitgeben als den Ruf: „Du hast ausgelitten — ausgerungen." Nach der neuesten Depesche im vorliegenden Blatte sucht Carnot die durch die Panamaangelegenheit und den Rücktritt des Ministeriums geschaffene Lage als leichter hinzustellen, als sie wirklich ist. Man darf darin eine kluge Maßregel des Präsidenten sehen, um sich die Kabinetsneubildung zu erleichtern. Denn, wie wir bereits bemerkten, wird es sehr schwer sein, geeignete und vor Allem willige Nachfolger zu finden. Es gehört ein voller Mannesmuth und ein klarer Blick dazu, jetzt in ein französisches Ministerium einzutreten, denn fast droht die Verwirrung übermächtig zu werden.

♂ **Berlin**, 28. Nov. S. M. der Kaiser nahm gestern Abend einen Immediatvortrag des Reichskanzlers entgegen. Heute früh ist der Kaiser, wie durch Drahtbericht gemeldet, nach Pleß abgereist, von wo die Rückkehr nach Potsdam am Donnerstag früh erfolgen wird. — S. M. der Kaiser empfing gestern Mittag das Präsidium des Reichstags im Neuen Palais bei Potsdam. Er unterhielt sich längere Zeit mit den Herren und fragte den Vizepräsidenten Dr. Baumbach, Oberbürgermeister von Danzig, nach dem Stande der Cholera in Danzig. Dr. Baumbach konnte erwidern, daß die Gefahr für Danzig überwunden sei. Der Kaiser stellte die baldige Einbringung des Reichsseuchengesetzes in Aussicht und betonte die Nothwendigkeit gesetzlicher Maßregeln gegen die Verunreinigung der Flußläufe. Auf eine Anfrage des Präsidenten v. Levetzow erwiderte der Kaiser, daß er sich in der Wohnung des Erbprinzen von Meiningen zwar einen starken Schnupfen geholt, den er aber durch Anwendung seines gewöhnlichen Hausmittels, indem er 24 Stunden das Bett hüte, bereits wieder vertrieben habe. Er sei wieder ganz wohl und freue sich, der Einladung nach Pleß Folge geben zu können, wo er einen prächtigen Auerochsen zu erlegen hoffe. Die Militärvorlage wurde nicht erwähnt. — Das preußische Staatsministerium genehmigte gestern den vom Kultusminister vorgelegten Gesetzentwurf, betr. die Aufbesserung der Gehalte der Volksschullehrer.

* **Berlin**, 28. Nov. Die Direktion der großen Berliner Pferdebahngesellschaft entließ eine Anzahl Kutscher und Schaffner, welche sich an der von Führern der Sozialdemokratie in Szene gesetzten Bewegung betheiligten. Ferner wurde zum 1. Dezember über 70 Personen gekündigt wegen Theilnahme an Versammlungen.

* **Berlin**, 29. Nov. Dem Reichstage ging eine umfangreiche, zumeist Bekanntes enthaltende Denkschrift der Neuguinea-Kompagnie über die Beschaffenheit und Entwickelung ihres Schutzgebietes und ferner der Bericht des stellvertretenden Kommissars in Jaluit über die Lage im Schutzgebiete der Marschallinseln zu.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 29. Nov. Einer Veröffentlichung der deutschen Linken zufolge theilte Plener in der Abendsitzung des Klubs der vereinigten Linken Verlauf und Ergebniß der mit der Regierung, den Vertretern des Polenklubs und des Hohenwartklubs in den jüngst verflossenen Tagen geführten Verhandlungen mit. Der Klub nahm die Mittheilungen einheitlich zur Kenntniß und beschloß den Budgetposten „Dispositionsfonds" bei der Budgetberathung im Plenum zu verweigern. Der zahlreich besuchten Sitzung wohnte der deutsche Minister Graf Kuenburg bei.

Frankreich.

* **Paris**, 28. Nov. In der Panamafrage wird jetzt zunächst der Justizminister Ricard auf's Korn genommen; die Abgeordneten Millevoye und de la Ferronnays haben bereits Interpellationen über sein Verhalten in der de Reinach'schen Angelegenheit angekündigt. Ricard häuft in der That Mißgriffe auf Mißgriffe. Er hatte in die Ausgrabung und ärztliche Untersuchung der Leiche de Reinach's gewilligt und verweigert jetzt dieselbe; er hatte den vielgenannten Untersuchungsrichter Prinet gestern auf Verlangen des Panama-Ausschusses angewiesen, vor letzterem zu erscheinen, und heute erfährt man, daß der Appellhof, dem Prinet angehört, sich der Vernehmung desselben widersetzt. Hier stoßen die 33 also auf ein neues Hinderniß. Ein anderes finden sie darin, daß der Gouverneur der Bank von Frankreich, der Senator Magnin, sich, wie es heißt, entschieden weigert, dem Ausschusse Einsicht in die Kontokorrent-Abschrift und die Checkliste des verstorbenen de Reinach, in welchen man einige Aufschlüsse zu finden hoffte, zu gestatten. Andererseits haben der ehemalige Geschäftstheilhaber de Reinach's, Herr Kohn und sein Bevollmächtigter, Herr Propper, an den Ausschuß geschrieben, sie seien bereit, vor ihm die Erklärung abzugeben, daß Delahaye's Anschuldigungen aus der Luft gegriffen seien. Mit Drumont steht man noch auf dem alten Fleck; der Justizminister hat kein Mittel gefunden, den Chefredakteur der Libre Parole zum Erscheinen vor dem Ausschusse zu zwingen. Die Verwirrung wird also immer heilloser. Mittlerweile hat sich das Geschick des Ministeriums erfüllt.

Niederlande.

* **Haag**, 28. Nov. Heute ist hier ein Choleratodesfall vorgekommen.

Baden.

□ **Karlsruhe**, 29. Nov. Ihre Kaiserl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm von Baden hat sich heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. nach Baden begeben und ist Abends wieder hierher zurückgekehrt.

♌ **Eppingen**, 28. Nov. Großh. Kreisschulvisitatur Bruchsal hat in Folge Einführung mitteleuropäischer Zeit mit Rücksicht auf die während der Monate Dezember, Januar und Februar in der ersten Stunde meist noch herrschende Dunkelheit, welche einen die Augen in Anspruch nehmenden Unterricht, wie Lesen, Schreiben, schriftliches Rechnen rc. nicht gestattet, empfohlen, für die bezeichneten Monate den Unterricht um 8½ Uhr zu beginnen und um 11½ Uhr, Mittwoch und Samstag um 12 Uhr zu schließen, wofern nicht örtliche Verhältnisse eine andere Zeitfestsetzung zweckmäßig erscheinen lassen. — Landwirth Ph. Adam Albrecht in Gemmingen hat auf eigene Kosten die vor einigen Tagen stattgefundene Hochzeitsfestlichkeit seiner seit 11 Jahren in Treue bei ihm im Dienst gestandenen Magd Mina Reichard in glänzender Art veranstaltet. Auch der dortige Frauenverein widmete der Braut als Anerkennung für die langjährige, redliche Dienstzeit ein Andenken, das von der Vorsteherin Frau Pfarrer Fritsch überreicht wurde. Bei dieser Gelegenheit darf nicht unerwähnt bleiben, daß bei derselben Herrschaft ein Knecht schon 12 Jahre dient. Solche schöne Verhältnisse sind für die Dienstherrschaft als auch für die Dienstboten recht ehrenhafte.

☰ **Offenburg**, 28. Nov. Seit einigen Wochen hat der Weinversandt aus unseren Reborten einen größeren Umfang angenommen. Täglich fahren Wagen mit Weinladungen durch die Stadt. Obenan in der Menge des Versandtes im Oktober steht Durbach mit 1646 Hl.; dann folgen Rammersweier und Diersburg mit über 900 und 800 Hl.; aus Fessenbach und Thiergarten wurden je 700 Hl. versandt, während Oberkirch, Ulm, Zell, Weierbach noch je über 500 Hl. zum Versandt brachten. Der Gesammtversandt im Oktober aus den Weinorten der Ortenau beläuft sich auf etwa 10,500 Hl. Nach einer Mittheilung des Direktors der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt, Dr. Barth in Rufach, im Ort. Boten, hat man bei den Weinen des Jahres 1892 besonders darauf zu sehen, daß die säurezersetzende Nachgährung möglichst verhindert wird, zu der diese Weine wegen geringen Säuregehalts geneigt sind. Das Mittel hiezu sei sehr frühes Ablassen, und zwar durch Abziehen in ein stark mit Schwefel eingebranntes Faß und Lagern in kaltem Keller.

Aus Hintervillingen, 27. Nov. Daß die Engländer gern wetten, ist bekannt, dasselbe thun aber auch die Hintervillinger und das ist weniger bekannt. Allerdings ist zwischen den englischen und hintervillinger Wetten ein großer Unterschied; bei jenen handelt es sich um so und so viel Pfund Sterling, bei diesen gewöhnlich um ein Quantum Bier. Wir halten die letztern für die besten, da dieselben den Geldbeutel nicht so stark anstrengen. Die Engländer habens und vermögens eben besser als wir Hintervillinger. Kürzlich kam, so plauderte ein Berichterstatter des Schwarzwälders, wieder eine solche Bierwette zum Austrag, bei welcher zwei Brauer zeigten, nicht was sie trinken, sondern was sie ziehen können. Kam da ein Wirth aus dem Orte B. in die Brauerei nach K., um mit seinem Zweispänner einige Fäßchen Bier zu holen. Zwei Brauer meinten, zu den paar Fäßle hätte der Wirth auch keinen Zweispänner gebraucht, die wollten sie nach B. ziehen. Der Wirth wettet 100 Liter, wenn sie dies fertig brächten und die Brauer spannen sich an den Wagen, der Wirth folgt mit den Pferden hintennach. Die erste Hälfte des Weges geht steil bergauf, die Brauer schwitzen, aber sie kommen hinauf und jetzt laden sie den Wirth sogar noch zum Aufsitzen ein, denn in lustigem Trab geht's nun bergab, bis zum Ziel. Hundert Liter hat der Wirth verspielt und ein Nachbar sagt zu ihm: „Mainsch, die Brauer wäre 's au zwinge?" „Sei mer still", sagt hierauf der Wirth, „da wett i nit derwege."

Verschiedenes.

* **Köln**, 28. Nov. In den Nebengebäuden der in der Streitzeuggasse belegenen Kaserne II brach gegen 1 Uhr Nachts ein Feuer aus, welches sich rasch verbreitete und die Umgegend weithin mit Tageshelle erleuchtete. Dem Militär und der herbeigeeilten Feuerwehr gelang es gegen 2½ Uhr, alle Gefahr der Weiterverbreitung zu beseitigen. Das neben der Kaserne belegene große Proviantlager ist nur wenig beschädigt.

Thorn, 25. Nov. (Russische Grenzsoldaten) haben sich einen neuen Uebergriff zu Schulden kommen lassen. Der Besitzersohn Hermann Steinke aus Gumowo ging die Landesgrenze bei dem genannten Dorfe entlang. Am Grenzpfahl Nr. 55, da, wo das Flüßchen Bifka auf preußisches Gebiet übertritt, wurde er etwa 50 Schritte von der preußischen Grenze entfernt auf preußischem Gebiet von einem russischen Grenzsoldaten ergriffen, festgenommen und gewaltsam nach dem russischen Gebiet geschleppt. Beim Transport nach dem russischen Kordon Bifka gelang es dem Steinke, zu entfliehen und das preußische Gebiet zu erreichen.

München, 28. Nov. Nachdem die Münchener Secessionisten die Betheiligung an der Staatsausstellung abgelehnt haben, soll beabsichtigt sein, spätestens 1894 in Berlin eine Ausstellung der Secessionisten Münchens, Düsseldorfs und Weimars zu veranstalten.

* **Leipzig**, 28. Nov. Das Schwurgericht verurtheilte den Bäckermeister Chemnitzer-Bernbruch, der seinen halbjährigen Sohn in bestialischer Weise getödtet, wegen Todtschlags, sowie schwerer Urkundenfälschung und Diebstahls zu 10 Jahren 2 Wochen Zuchthaus, sowie 10 Jahren Ehrverlust.

Leipzig, 28. Nov. Gestern Morgen fand ein Pistolenduell zwischen zwei jungen Aerzten im Walde bei dem benachbarten Gautzsch statt. Der praktische Arzt Reinhold Przgrembel-Pitschen (Oberschlesien) wurde erschossen sein Gegner stellte sich der Polizei.

* **Prag**, 28. Nov. In vergangener Nacht entgleiste auf der Station Weinberge ein Güterzug der Staatsbahn. Sechs Wagen wurden zertrümmert, vier andere beschädigt. Personen sind nicht verletzt.

Volkswirthschaft.

(**Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart.**) Bis Ende Oktober wurden insgesammt Versicherungen über rund 33,400,000 M. beantragt, d. i. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres: 6,400,000. Sterbfälle wurden bis dahin angemeldet in Höhe von 4,017,998 M. Der Versicherungsstand stellte sich Ende Oktober auf 67,504 Policen mit 362 Millionen Mark Versicherungssumme. Alle Ueberschüsse kommen ungeschmälert den Versicherten zu gut. Demgemäß konnten in diesem Jahr denselben nach Dividenden-Plan A II 40 Proz. der lebenslänglichen und extra 20 Proz. der alternativen Zusatz-Prämie, nach Dividenden-Plan B (steigende Dividende) 3 Proz. der Gesammtprämiensumme als Dividende zurück gewährt werden. Der Verwaltungsaufwand betrug im Vorjahr ausschl. Steuern nur 4,7 Proz. der Gesammt-Einnahme.

Handelsnachrichten.

♃ **Nürnberg**, 26. Nov. (Hopfenbericht von J. L. Raum.) Die Stimmung am hiesigen Markte ist wieder ruhiger geworden, wenn auch in den bezahlten Preisen keine Aenderung eingetreten ist. Heute kamen etwa 300 Ballen mittelfränkischer Landhopfen herein, während der gestrige und heutige Gesammtumsatz etwa 600 Ballen beträgt. Schlußstimmung ruhig, fest.

* **Magdeburg**, 28. Nov. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. 14.50, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rendem. 13.80. Nachprodukte ausschl. 75° Rendem. 11.75. Stetig. Brodraffin. I. 28.—. Brodraffin. II. 27.75. Gem. Raffinade mit Faß 28.25. Gem. Melis I. mit Faß 26.25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg für Nov. 13.80 bez. u. Br., für Dez. 13.77½ bez., 13.80 Br., für Januar 13.92½ G., 13.97½ Br., für Febr. 14.05 G., 14.10 Br. Ruhig.

♎ **Paris**, 28. Nov. (Viehmarkt von La Villette.) Geschäft schlecht für alle Viehsorten. Ochsen 3120, Preise: 1. S. 1.52, 2. S. 1.36, 3. S. 1.12; Kühe 854, Preise: 1. S. 1.46, 2. S. 1.26, 3. S. 0.96, Stiere 302, Preise: 1. S. 1.24, 2. S. 1.14, 3. S. 0.94; Kälber 1220, Preise: 1. S. 1.72, 2. S. 1.52, 3. S. 1.34; Hämmel 18,636, Preise: 1. S. 1.86, 2. S. 1.66, 3. S. 1.46, Schweine 3439, Preise: 1. S. 1.28, 2. S. 1.24, 3. S. 1.20.

* **London**, 26. Nov. (Diamant- u. Goldshares-Schlußkurse.) De Beers 17⅞. Jägersfontein 12¾. Ozeana 3⅞. Sheba — S. Bantjes 16 S. City u. Suburban 9¼. Croesus 1⅝. Crownref 8⅛. Durban 4—. Ferreiras 8½. Geldenhuis 4⅛. Goldfields 2⅞. Henry Nourse 2[15]/[16]. Heriot 3½. Jubilee 5¼. Jumpers 5¼. Knights 17 S. Langlaagtes 3⅛, do. B. 10 — S. Luipaards Vlei 14 — S. Mainreef 10 S. May Cons. 10 S. Meyer u. Charlton 4½. Modderfontein 11 S. Moß Rose 24 S. Nigel 4—. Pioneer 5¼. Randfontein 13½ S. Robinson 3⅞. Salisbury 3⅛. Simmer u. Jack 5⅝. Stanhope 3⅛. Wemmers 4⅜. Wolhuters 3⅜. Stimmung: Fest.

Städtisches.

× **Karlsruhe**, 29. Nov. Am Samstag den 3., Sonntag den 4. und Montag den 5. Dezember findet von der Abtheilung 1 des hiesigen Badischen Frauenvereins veranstaltet, die diesjährige Ausstellung und damit zugleich der Verkauf von Arbeiten der Kunststickereischule statt. Der Besuch der Ausstellung dürfte wie immer, so auch diesmal, ein recht zahlreicher werden und machen wir Liebhaber von Kunststickereien auch an dieser Stelle darauf aufmerksam. Aus der in dieser Nummer enthaltenen Anzeige ist alles Nähere zu ersehen.

* **Karlsruhe**, 29. Nov. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 291 Fremde auf.

Drahtberichte.

* **Berlin**, 29. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht den Wortlaut einer Erklärung des Reichsbankdirektors Hartung auf der Brüsseler Münzkonferenz, worin er gegenüber der Behauptung der Allard'schen Denkschrift, daß die deutsche

Reichsbank sich im Jahre 1888 weigerte, ohne Weiteres in Gold zu zahlen, kategorisch feststellt, daß die Reichsbank niemals, bei keiner Gelegenheit und unter keinem Vorwande die Einlösung ihrer Noten in Gold verweigerte.

* **Berlin**, 29. Nov. Die Morgenblätter bringen eine Meldung des Neuen Görlitzer Anzeigers, derzufolge gerüchtweise verlaute, daß der baldige Rücktritt des Regierungspräsidenten Prinzen Handjery und des Oberpräsidenten v. Seydewitz zu erwarten sei. Als Nachfolger des Prinzen Handjery werde Graf Stolberg, als Nachfolger des Herrn v. Seydewitz, Graf Zedlitz genannt.

⁑ **Berlin**, 28. Nov. Die Steuerkommission der Abgeordneten nahm mit 23 gegen 2 Stimmen die Aufhebung der staatlichen Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Bergwerkssteuer als Grundlage für die Weitarberathung an.

⁑ **Breslau**, 29. Nov. Der Schlesischen Zeitung zufolge ist heute früh 4 Uhr ein Kessel in der Koksanstalt zu Doremba bei Zabrze explodirt. Neun Personen sind todt, vier verwundet.

* **Pleß**, 29. Nov. Der Kaiser traf gestern Abend 7 Uhr hier ein und wurde vom Fürsten, dem Landrath und dem Bürgermeister empfangen. Der Kriegerverein und die Feuerwache bildeten Reihen. Um 8 Uhr fand Tafel zu 22 Gedecken statt. Heute früh begann die Jagd auf einen Auerochsen, Roth- und Dammwild und Sauen.

⁑ **Stuttgart**, 29. Nov. Dem Staatsanzeiger zufolge beschloß die Staatsregierung, von einer Einberufung des Landtags im Dezember abzusehen und zwar mit Rücksicht auf das sonst erfolgende Zusammentreffen mit den bevorstehenden, besonders wichtigen Reichstagsverhandlungen. Die Berufung des Landtags erfolgt daher erst in der ersten Januarhälfte.

⁑ **Paris**, 29. Nov. Einzelne Blätter bringen die Nachricht, Carnot habe beschlossen, vor Bildung des neuen Kabinets eine Botschaft an das Parlament zu richten, worin die Nation über die Konsequenzen der Panamafrage in parlamentarischer Hinsicht beruhigt, gleichzeitig auch erklärt wird, die Schuldigen, sollten sie auch noch so hoch stehen, würden der Strafe nicht entgehen. Doch dürfe man den Ernst der Panamafrage nicht übertreiben, das könnte den Agitationen, welche auch im Jahre 1887 die Republik bedrohten, ermuthigen. Eine parlamentarische Korruption habe nie in Frankreich existirt und werde nie existiren. Die Handlungen einer Handvoll Individuen könnten die Nation nicht beflecken.

* **Paris**, 29. Nov. Es herrscht im Allgemeinen die Meinung vor, die Ministerkrisis werde schwer zu lösen sein. Die gemäßigt republikanischen Blätter billigen es, daß Loubet sich auf einen Vergleich nicht eingelassen habe. Die Nachfolger seien wenig beneidenswerth. Die radikalen Organe sagen, das Land werde völlig damit einverstanden sein, daß die Kammer der Untersuchungskommission recht gegeben habe. Die Lage des neuen Kabinets sei eine klare, dasselbe werde Licht schaffen müssen. Die konservativen Blätter drücken ihre Genugthuung über die Vorgänge aus und fordern gleichfalls volles Licht über die Verhältnisse. Man spricht auch, wiewohl bis jetzt ohne thatsächlichen Hintergrund, von einer Auflösung der Kammer.

* **London**, 29. Nov. Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Bombay: Die englische Regierung beabsichtigt eine scharfe Note an den Emir nach Kabul zu senden und eine ausreichende Erklärung für eine angebliche Einmischung in die Angelegenheiten Chitrals zu fordern.

* **London**, 29. Nov. Die amtliche Londoner Gazette veröffentlicht die Einberufung des Parlaments auf den 31. Januar zur Abhaltung einer regelmäßigen Tagung.

* **Madrid**, 29. Nov. Die Tagung des Parlaments beginnt am 21. Januar 1893.

* **Bukarest**, 29. Nov. Kammer und Senat wählten ihre bisherigen Präsidien wieder.

⁑ **St. Petersburg**, 29. Nov. Die Erhöhung der Steuern auf Spiritus und Naphtaöle wurde gestern beschlossen.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 29. Nov. 1892, 3 Uhr 25 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	169.80
3% D. Reichsanleihe	86.16	Napoleonsd'or	16.20
4% dto.	107.90	Privatdiskonto	2½
4% Preuß. Konsol	106.95	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.25	Kreditaktien	267.70
4% „ „ M.	103.75	Diskonto-Kommandit	184.20
Oesterr. Goldrente	98.—	Staatsbahn	—.—
„ Silberrente	82.50	Lombarden	82.20
4% Ungar. Goldrente	95.90	Tendenz: still.	
1880r Russen	96.90	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	63.30	Oesterr. Kreditaktien	168.20
Italiener komptant	92.50	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.20	Lombarden	39.90
Spanier	62.80	Diskonto-Kommandit	184.—
Zoll-Türken	92.80	Laurahütte	110.40
Banken.		Gelsenkirchen	168.40
Kreditaktien	268.—	Dortmunder	58.70
Diskonto-Kommandit	184.30	Bochumer	111.40
Darmstädter Bank	133.80	Rubelnoten	200 70
Handelsgesellschaft	134.50	Tendenz: still.	
Deutsche Bank	159.60	**Wien.**	
Dresdener Bank	141 30	Kreditaktien	316.70
Bahnaktien.		Staatsbahn	296.10
Schweiz. Nordostbahn	107.60	Lombarden	94.20
„ Zentralbahn	116.70	Ungarn	113.40
Gotthard	156.—	Marknoten	58.87
Lombarden	82.10	Tendenz: still.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	197.40	3% Rente	99.25
Heff. Ludwigsbahn	111.60	Spanier	63⅛
Wechsel und Sorten.		Türken	21.65
Wechsel a. Amsterdam	168.52	Ottomane	593.—
„ „ London	20.35	3% Portugiesen	23¼
„ „ Paris	80.96	Tendenz: matt.	

* **Frankfurt a. M.**, 29. Nov., 5 U. 50 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 267⅝, Lombarden 82.20, Disk.-Komm. 184.—, Aegypter 99.20, Gelsenkirchen 138.—. Still.

* **Berlin**, 29. Nov. Diskonto-Komm. 184.—, Dortmunder 58.70, Bochumer 111.20 Matt.

* **Paris**, 29. Nov. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 99.42, 3pr. Portugiesen 23½, Spanier 63¾, Türken 21.67, Banque ottom. 595, Rio Tinto 325, Banque de Paris 685. Beh.

§ Für den Büchertisch.

An empfehlenswerthen Erscheinungen sind uns ferner zugegangen:

Erlebnisse eines Arztes aus der französischen Kriegs- und Okkupationszeit von 1870/71 von Dr. K. Vermeng. Unter diesem Titel ist soeben im Verlage von Berstell und Reimarus zu Berlin (Dorotheenstraße 75) ein mit frischer Lebendigkeit, anschaulicher Schilderung von Menschen, Gegenden, Verhältnissen und Situationen geschriebenes Werk über die Erlebnisse des Krieges erschienen, das einen hohen Genuß bereitet und wegen seiner Kleinmalerei mehr fesselt, als ein wissenschaftlich gehaltenes Werk über den deutschen Feldzug.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Nov.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsgraden
29	8	Mullaghm.	761	WSW	steif	wolkig	6
	8	Aberdeen	753	WSW	stark	heiter	3
	8	Christiansd	736	SW	stark	Regen	4
	8	Kopenhag.	759	WSW	mäßig	Nebel	6
	8	Stockholm	749	SW	mäßig	bedeckt	7
	8	Haparanda	739	S	leicht	Regen	2
	8	Petersburg	753	SW	leicht	Regen	2
	8	Moskau	763	WSW	schwach	Schnee	— 9
	8	Cork	766	NW	leicht	heiter	8
	8	Cherbourg	768	SW	mäßig	bedeckt	10
	8	Helder	763	SW	stürmisch	wolkig	9
	8	Sylt	759	WSW	steif	bedeckt	7
	8	Hamburg	764	SW	mäßig	bedeckt	4
	8	Swinemde.	764	SSW	frisch	Dunst	3
	8	Neufahrw.	764	W	mäßig	bedeckt	3
	8	Memel	762	WSW	frisch	bedeckt	6
	8	Paris	772	SSW	leicht	bedeckt	5
	8	Münster	767	SW	stürmisch	bedeckt	5
	8	Karlsruhe	773	SW	leicht	bedeckt	1
	8	Wiesbaden	771		still	bedeckt	1
	8	München	772	SSO	frisch	bedeckt	— 4
	8	Chemnitz	771	W	schwach	halb bed.	— 2
	8	Berlin	767	SSW	schwach	bedeckt	2
	8	Wien	777		still	Nebel	—13
	8	Breslau	671	SW	leicht	bedeckt	— 1
	8	Ile d'Aix	772	OSO	schwach	Nebel	2
	8	Nizza					
	8	Triest	773		still	wolkenlos	3

(Uebersicht der Witterung.) Die Depression im hohen Norden hat ihre Lage seit gestern nicht verändert, doch hat sie an Tiefe bedeutend zugenommen und hat ihren Einfluß weit südwärts bis in das Binnenland herein ausgedehnt, so daß hier das Wetter trüb, stellenweise regnerisch und fast überall wärmer als am Vortag ist; nur in Süd- und in Südostdeutschland, sowie in dem heute über Südosteuropa lagernden Kern des hohen Druckes herrschte am Morgen noch Frost. Hermannstadt meldete —20½ Grad. Da das Ortsbarometer beständig fällt, so scheint sich der Einfluß der tiefen Depression noch weiter zu erhalten und demnach ist unruhiges, trübes Wetter mit steigenden Temperaturen und mit nachfolgenden Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Fchl.	Rel. Fchl.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
28. Nov. Nchs. 9 U.	764,4	+ 1,8	3,9	75	NO	bedeckt	—
29. Nov. Mrgs. 7 U.	761,4	+ 1,6	4 4	85	SW	„	—
Mtgs. 2 U.	759,8	+ 2 0	4 2	70	„	„	—

Konkurseröffnungen.

Möhring, Gustav, Bauunternehmer in Mannheim, Eröffnungstermin 25. Nov., Anmeldefristablauf 14. Jan., 1. Gläubigerversammlung 17. Dez., Prüfungstermin 21. Jan.

Weich, Georg J., Dreschmaschinenbesitzer in Eppelheim, A. Heidelberg, 25. Nov., 13. Jan., 23. Dez., 3. Febr.

Geboren.

Karlsruhe, 27. Nov. Ferdinand, V. Emil Stetter, Hauptamtsassistent; Elsa, V. Wilh. Ratz, Güterpacker; Frieda Juliana, V. Friedr. Morlock, Bahnhofarbeiter. — 28. Nov. Erich Theodor Anton, V. Anton Schweikart, Maler; Friedrich Wilhelm, V. Mart. Schleicher, Installateur.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 28. Nov. Hermann, Eugen, von Döffingen, Schneider hier, m. Katharina Haitz von Durmersheim. — 29. Nov. Hansmann, Ludwig, von hier, Kupferschmied, m. Pauline Ruf von Niedernau.

Eheschließungen

Karlsruhe, 29. Nov. Schmid, Josef, von Regensburg, Kaufmann hier, m. Maria Talacko von Brünn; Kratt, Jakob, von Königsbach, Landwirth allda, m. Christina Schaudt von Nöttingen.

Gestorben.

Karlsruhe, 27. Nov. Bühl, Ludwig, Schreiner, 40 J. — 28. Nov. Emma, V. Güterpacker Hch. Fuchs, 1 M. 4 T.; Laib, Karl, Privatier, 68 J.

Karlsruhe. (Großh. Hoftheater.) Samstag, 3. Dez. 15. Vorst. außer Ab.: „Die Meistersinger von Nürnberg" in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

(**Gemeinnütziges.**) Alljährlich, besonders zu Herbstzeiten werden in vielen Zeitungen allerhand mehr oder weniger komplizirte Rezepte und Kompositionen empfohlen, um Leder- und Schuhwerk wasserdicht zu machen. Demgegenüber möchten wir doch darauf aufmerksam machen, daß man sich alles Kopfzerbrechen über diese (allerdings gemeinnützige) Frage ersparen kann, wenn man das schon überall rühmlichst bekannte, seit mehreren Jahren von der Firma Th. Voigt Würzburg unter der Devise „Nützlicher Fortschritt in der Behandlung des Leder- und Schuhwerks" als Spezialität eingeführte Feinste Malta Vaselin-Lederfett verwendet. Dasselbe ist durch handliche Packungen in eleg. Dosen von 10 bis 80 Pf. jedem, auch dem bescheidensten Haushalt zugänglich.

THEE-MESSMER Kais. Kgl. Hofl. Baden-Baden, Frankfurt a. M. altrenommirte Firma, empfiehlt vorzügl. Theemischungen à M. 2.80 u. M. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 80 Pf. u. M. 1.- fco. (Doppelbrief) sehr beliebt u. verbreitet. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 4694.20.7

Staatsmedaille 1888.
Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise
Hildebrand's
Deutsche Schokolade,
das Pfund (½ Ko.) Mk. 1,60,
in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig. 4399.7.7
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Todesanzeige.

In Folge eines Schlaganfalls verschied gestern Abend 10¼ Uhr sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, 5054.1

Frau Luise Metzler, geb. Hähnlen,

Wittwe des Bezirksförsters Chr. Fr. Metzler,

im Alter von 74 Jahren 8 Monaten.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 30. d. M., Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, Schützenstraße 39, aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Karlsruhe, den 29. November 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert Metzler, Hoftheaterkontroleur.

Dr. med. Albert Ellinger,
bisher erster Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik zu Jena hat sich hier als
Augenarzt
niedergelassen. 5018.4.2
Karlsruhe.
151 Kaiserstraße 151.
Sprechstunden
täglich: 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.

Badischer Frauenverein.

Die diesjährige Ausstellung und der Verkauf von Arbeiten der Kunststickereischule findet im Galleriegebäude, Linkenheimerstraße Nr. 2, an folgenden Tagen statt:

Samstag, den 3. Dezember, von Vorm. 10 } bis
Sonntag, „ 4. „ „ „ 11 } Nachm.
Montag, „ 5. „ „ „ 10 } 5½ Uhr

Eintrittsgeld 20 Pfennig.

Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen. 5055.2.1

Karlsruhe, den 30. November 1892.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Weinhandlung.
4814.3.2 Wegen andauernder Kränklichkeit des Herrn Besitzers ist eine auf's Beste eingerichtete **Weinhandlung** mit großen prachtvollen Kellereien, dem sehr geräumigen und gut rentirenden **Wohnhause** und der reichhaltigen Einrichtung (Lager- u. Transportfaß, Flaschen u. Kisten, Wagen u. Pferd u. s. w.) **sehr preiswürdig feil**, wenn gewünscht, auch mit den auswärts befindlichen Kellern u. mit dem vorhandenen Bestande vorzüglicher Weine oder ohne solche oder nur mit einem Theile. Das Geschäft erfreut sich wegen musterhafter Bedienung seit Jahren besten Rufes und einer zahlreichen Kundschaft und befindet sich in bester Geschäftslage **mitten in einer süddeutschen Residenzstadt** mit großem Fremdenverkehr. — Auskunft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.**

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar,
ein ganz vorzügliches Fabrikat,
in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch
das Neueste in **Mantelöfen** mit Dauerbrand bei
Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparniss Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Verkaufsstelle in der Fabrik,
Sophienstrasse 65, Ecke Sophien- und Lessingstrasse, ferner bei:
Hammer & Helbling,
J. Ettlinger & Wormser,
L. J. Ettlinger,
Wilh. Printz,
} zu Fabrikpreisen.
3729.6.5

Planfertigung u. Bauleitung zu 2683.—.24
Fabrikanlagen, zu Dampfwasserkraftanlagen p. p.
übernimmt
Civ.-Ing. Wilh. Walz, Karlsruhe.

Neu! **Patent-Zither** (neu verbessert). Thatsächlich von jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule **ohne Lehrer** erlernbar (unübertr.), 55×35 cm, 22 Saiten. **Hochfein und haltbar gearbeitet, Ton wundervoll, Pracht-Instrum.).** Preis nur Mk. 6.— mit Schule 2c. geg. Nachn. **O. C. F. Miether**, Instrum.-Fabrik, Hannover. 4911.2.2

XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.
Nur baares Geld.
Hauptgewinne: 4392.—.13
M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 23. Februar 1893.
Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)
B. J. Dussault, Köln.

Besser und Billiger
wie jed. **Concurrenz** lief. an Händler wie Private 1 K. ca. 200 St. **nur große** feine **Zuckerfiguren** u. **Engel**, **Kupprechte**, **Chocoladenconfect**, **Bisquits** 2c. schön gemischt, gut verpackt, stets frisch f. n. 2,80 Nachn., 3 K. 8,00, ab Fabrik **P. Dietze**, **Dresden**, **Poliergasse 20. Vorsicht b. ähnl. Annoncen.** Kiste m. ca. 440 St. 1 Pf.-oder 200 St. 2 Pf.-St. b. mir à K. **nur 2 Mk.** 5031.6.1

Emil Bürkel, Karlsruhe,
Waldstraße 48, 4930.10.3
Weißwaaren- und Aussteuergeschäft,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen:
Leinwand, Gebild, Damast, Betteppiche,
Baumwollwaren, Bettstoffe aller Art,
Federn, Flaum, Rosshaare, Wolle.
Anfertigung von Betten und Wäsche.
Lieferung ganzer Aussteuern.

Schirmfabrik
Anselm Hirsch,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 153,
(dem Museum gegenüber),
empfiehlt ihr vorzügliches Fabrikat der
neuesten 4948
Regenschirme.
Ueberzüge. Reparaturen.

Versteigerung.

5007.2.2 Der Forlen-Zapfen-Erwachs aus dem Großherzog. Hardtwald wird versteigert:
Samstag, den 3. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer des Gr. Hofforst- u. Jagdamts Karlsruhe (Moltkestraße 1).

Karlsruhe, den 21. November 1892.
Großh. Hofforst- u. Jagdamt.
Karlsruhe: v. Kleiser. Friedrichsthal: v. Merhart.

A. L. Beck,
L. Sturm's Nachf., Karlsruhe,
gegenüber der Infanteriekaserne,
empfiehlt täglich frisch eintreffende
See- u. Flußfische
aller Art,
nur lebendfrisch; keine Lagerwaare. Holl. Schellfische, Cabeljau, Hechte, Zander, Schollen, Turbots, Ostender Soles, Blaufelchen 2c. 2c.
Nach auswärts prompter Post- und Bahn-Versandt. 4268.—.22

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313
Prospekte durch die Verwaltung.

Zugluftabschließer,
als bestes und billigstes Mittel zur Vermeidung von Zugluft bei Fenstern und Thüren, von Jedermann selbst leicht anzubringen, empfiehlt
Ernst Telgmann,
Karlsruhe, Kaiserstr 56. 4952

Wichtig für Hausfrauen! 4889
Wollene Lumpen!
jeder Art, gestrickt oder gewebt, auch neue Wolle werden zu Hauskleider-, Unterrockstoffen, Herrenstoffen, Teppich, Schlaf-, Pferdedecken und Läuferstoffen umgearbeitet. Muster gratis u. franco.
F. Tugendheim, Craca u. b. Magdeburg

H. & L. Piazolo
Senffabrik
Karlsruhe,
Comptoir Sophienstraße 67
empfehlen ihren vorzüglichen 3705.50.13
Tafelsenf.

Für Geometergehilfen.

5014.3.2 Ein tüchtiger, technischer Gehilfe kann sofort eintreten bei Bezirksgeometer **Rumpf** in **Wolfach**

Hotel- u. Restaurations-Köche,
Kellner, Diener, Köchinnen, Laden-, Büffet- und Zimmer-Mädchen, u. Bonnen 2c. suchen Stellen durch **J. Müller**, Karlsruhe, Kaiserstr. 99. 4956.2.2

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg